

tagung über den Kampf für die Abrüstung zürn Anlaß, um eine Wende in der ideologischen Arbeit einzuleiten. Im Zusammenhang mit den Fragen der Abrüstung wurde im Referat nachgewiesen, warum das hohe Entwicklungstempo unserer Wirtschaft notwendig ist, welche Bedeutung der Kampf für den maximalen Zeitgewinn, für die Sicherung des Friedens in der Welt hat. Das Referat zeigte, daß die realen Möglichkeiten, heutzutage eine vollständige Abrüstung in der Welt durchzusetzen, gerade durch den großen Aufschwung der sozialistischen Länder und infolge ihres wachsenden Einflusses auf die ganze Entwicklung in der Welt entstanden sind.

Bisher hatte es im Kreis Kyritz keine intensive ideologische Arbeit gegeben, um diese Zusammenhänge klarzumachen. Es gab keinen politischen Kampf für höhere Produktionserfolge, sondern viel Handwerkelei. Weil nicht von der politischen Bedeutung ausgegangen wurde, war nur wenig getan worden, um die Erfahrungen der besten LPG und VEG auf alle LPG zu übertragen. Der neugewählte 1. Kreissekretär wies in seinem Referat nach, daß es im Kreis keine objektiven Ursachen für ein Zurückbleiben gibt, sondern daß die ideologische Windstille die Hauptursache gewesen ist.

Mit Recht stellten die Parteiaktivisten fest: Dort, wo Windstille herrscht, macht sich der Opportunismus breit, dort tritt Stagnation ein, und Stagnation bedeutet Rückgang.

Viele Genossen zeigten, wie man argumentieren muß. Die Genossen setzten sich mit der falschen Auffassung aus dem Kraftfahrzeuginstandsetzungsbetrieb auseinander, daß es Kriege schon immer gegeben habe, daß wir früher nichts dagegen machen konnten und es heute auch nicht können, daß „die drüben“ auf die Denkschrift doch nicht eingehen würden usw. Sie erinnerten daran, daß gegen den Willen

der Imperialisten die Oktoberrevolution siegte, daß gegen den Willen der Imperialisten im Ergebnis des zweiten Weltkrieges das sozialistische Weltsystem entstand, daß sich gegen den Willen der Imperialisten ein Land nach dem anderen von der kolonialen Abhängigkeit und Unterdrückung befreit, daß gegen den Willen der englischen, französischen und amerikanischen Imperialisten ihre Aggressionshandlungen in Ägypten, Jordanien und im Libanon infolge machtvoller Aktionen der friedliebenden Völker abgebrochen bzw. beendet werden mußten, und gegen den Willen der USA-Imperialisten heißt der kubanische Ministerpräsident Fidel Castro und nicht mehr Batista. Gegen den Willen der Adenauer, Strauß und Globke blüht, wächst und gedeiht unsere Deutsche Demokratische Republik. Die geschichtliche Entwicklung beweist doch gerade, das hoben die Genossen immer wieder hervor, daß die Imperialisten nicht mehr tun und lassen können, was sie wollen, daß die friedliebenden Völker nicht mehr auf Gnade und Barmherzigkeit vom Willen der Imperialisten abhängig sind, sondern daß umgekehrt die friedliebenden Völker mit dem sozialistischen Weltsystem und der Sowjetunion an der Spitze den Verlauf der Geschichte bestimmen. Das gilt auch in bezug auf die Abrüstung. Militaristen vom Schlage Adenauers und Strauß' gibt es nur eine Handvoll. Wenn diese auch in wenigen Konzernen die ganze Wirtschaft Westdeutschlands beherrschen — ihnen stehen 50 Millionen Werktätige gegenüber. Und die werden — gemeinsam mit den Werktätigen der DDR — den Militarismus in Westdeutschland bändigen und die Abrüstung erkämpfen.

### **Wichtiger Abschnitt des Kampfes für die Abrüstung ist unsere Produktion**

Die Genossen wurden sich auch darüber klar, daß ohne Kampf natürlich nichts erreicht wird, die Abrüstung uns nicht wie eine reife Frucht in den Schoß